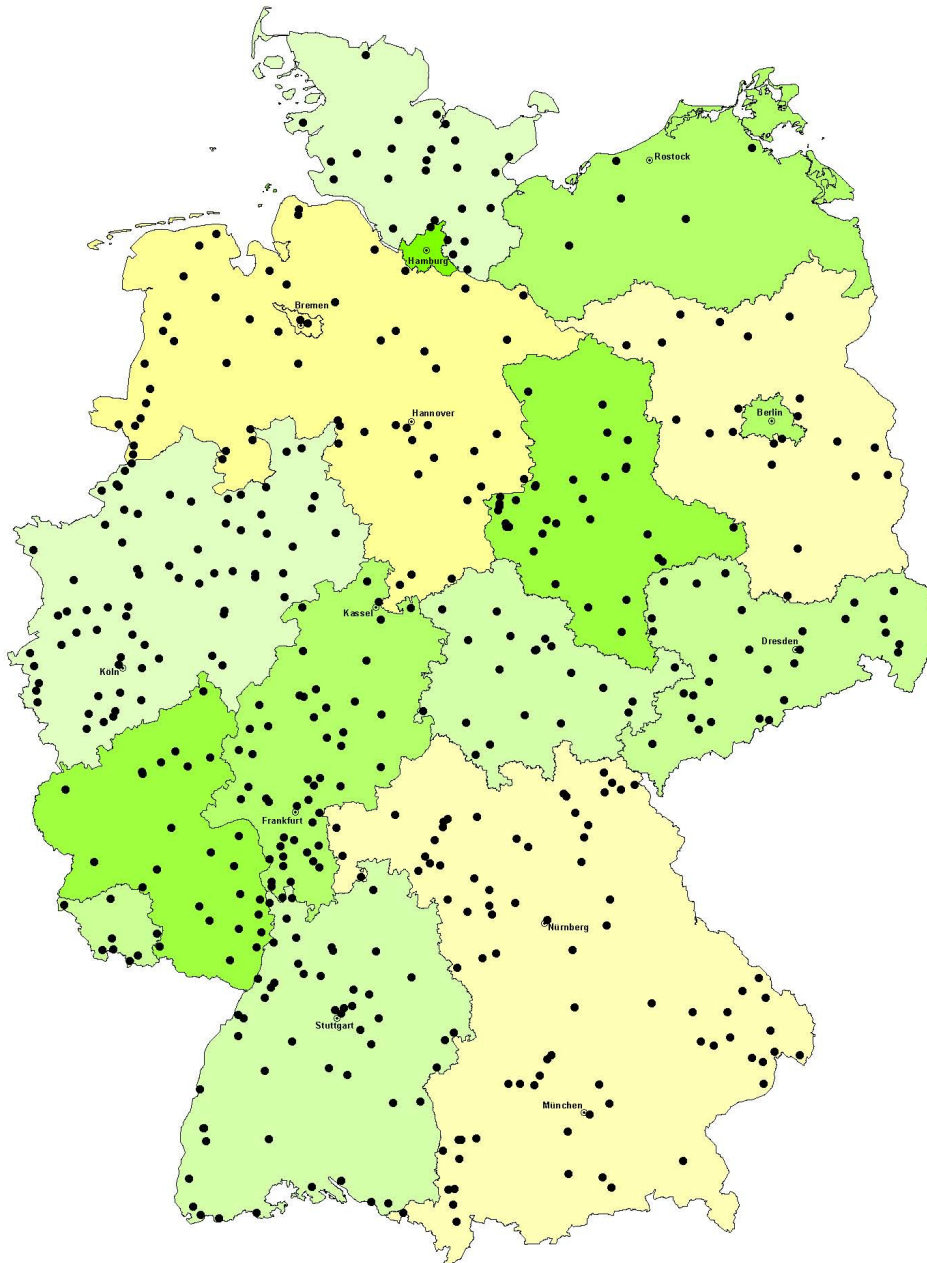


Gütesicherung in Deutschland

Kompostierungs- und Vergärungsanlagen

(Quelle: H&K aktuelle 03/2007)



Die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. hat auf Basis der Kennzahlen aus 2006 eine aktuelle Übersicht zur Anzahl, den verarbeiteten Inputmengen sowie zu den Absatzstrukturen von gütegesicherten Komposten und Gärprodukten erstellt.

Danach nahmen in 2006 insgesamt 485 Produktionsanlagen an den RAL-Gütesicherungen für Kompost, Gärprodukte und AS-Humus teil. Einen Überblick zur regionalen Verteilung der Produktionsanlagen zeigt die Deutschlandkarte im Titelbild. Weitergehende Informationen mit Standorten, Adressdaten und Ansprechpartnern sind auf der Homepage der Bundesgütegemeinschaft unter www.kompost.de zu finden.

Dort sind alle RAL-gütesicherten Anlagen einzusehen. Unter der Rubrik „Produzenten“ ist auf der Homepage eine Deutschlandkarte hinterlegt, die die Suche nach regionalen Erzeugern gütegesicherter Produkte erleichtert. Neben den inländischen Produzenten nehmen auch 11 ausländische Produzenten aus Belgien, Luxemburg, den Niederlanden sowie der Schweiz an der Gütesicherung teil.

Inputmengen 2006

In den Produktionsanlagen wurden in 2006 insgesamt 7,8 Mio. Tonnen biologisch abbaubare Rohstoffe angenommen und zu Komposten oder Gärprodukten verarbeitet. Die Aufteilung der Tonnagen auf die Regionen der Gütesicherung ist der obigen Abbildung zu entnehmen. Das Gros der Mengen (ca. 5,9 Mio. t) entfällt nach wie vor auf die Kompostierung und setzt sich vorwiegend aus getrennt gesammelten Bioabfällen aus Haushaltungen sowie Garten- und Parkabfällen zusammen. Für die Kompostierung ist davon auszugehen, dass in Deutschland etwa 50 bis 60 % aller Kompostierungsanlagen an der RAL-Gütesicherung teilnehmen und dass in diesen Anlagen schätzungsweise 75 % der anfallenden Bioabfälle verwertet werden.

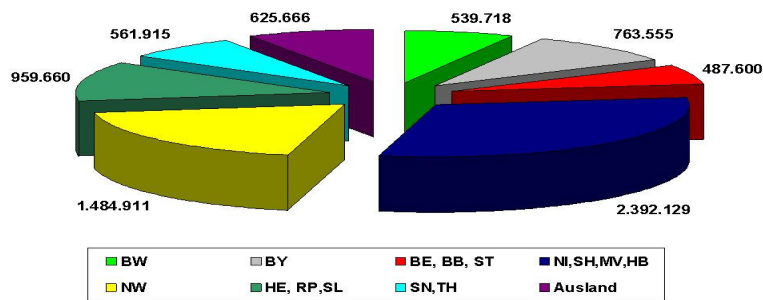
Vermarktung stabil

Durch gütegesicherte Kompostierungsanlagen wurden im vergangenen Jahr rund 3 Mio. t RAL-Komposte produziert und vermarktet. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die erzeugten Mengen damit konstant. Dies gilt auch für die Vermarktungswege, die sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls kaum verändert darstellten (s. Tabelle).

Vermarktungswege für Kompost	Anteil in Prozent	
	2005	2006
Landwirtschaft (Ackerbau)	47,7	47,8
Landschaftsbau	12,8	12,4
Hobbygartenbau	11,9	11,7
Erwerbsgartenbau	3,9	4,0
Erdenwerk	13,6	13,9
Sonderkulturen (z.B. Obst-, Weinbau)	5,7	5,7
Kommune	3,0	3,0
Sonstiges	1,3	1,5

Größter Abnehmer für Kompost ist mit etwa 50 Prozent nach wie vor die Landwirtschaft.

Ein weiterer Großabnehmer - insbesondere für Fertig- und Substratkomposte - sind die Erdenwerke. Hier werden 14 % der Produkte als Mischkomponente bei der Herstellung von Erden und Substraten eingesetzt. Die Bereiche Landschaftsbau und Hobbygartenbau weisen, wie in der Tabelle dargestellt, damit vergleichbare Größenordnungen auf. Die Daten zur Vermarktung zeigen die Mittelwerte für die gütegesicherten Anlagen. Die Vermarktungswege einzelner Hersteller können davon jedoch stark abweichen. Nicht selten erfolgt der Absatz zu 100 % in die Landwirtschaft. Andererseits gibt es zahlreiche Hersteller, die für Ihre komplette Produktion andere, erlösstärkere Absatzwege erschlossen haben.



Regionale Absatzstrukturen verschieden

Die Absatzstruktur wird immer auch durch die regionalen Gegebenheiten bestimmt. In dünn besiedelten ländlichen Gebieten mit geringen Aktivitäten im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus ist die Landwirtschaft in der Regel der größte Abnehmer. In dichter besiedelten vielfältiger strukturierten Regionen ist dies häufig nicht so. Dort sind für den Absatz Bereiche wie der Garten- und Landschaftsbau, der Hobby- und Erwerbsgartenbau sowie Sonderkulturen oft vorherrschend.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Referat Gütesicherung, Von-der-Wettern-Straße 25, 51149 Köln, Telefon 02203 35837 0, Fax 02203 3583712, Email: info@kompost.de. (TJ)